

EHRHORN

## Plattdeutsch im Walderlebnis

Beim Ehrhorer Nachmittag am Kamin liest Günter Sturm am Sonntag, 28. April, plattdeutsche Geschichten und Gedichte im Walderlebnis Ehrhorn. Der leidenschaftliche Vorleser aus Munster stellt gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der „Munsteraner Plattsnacker“ humorvolle und nachdenkliche Geschichten, Gedichte, Sketsche und Lieder bekannter plattdeutscher Autoren vor. Alle Freunde des Plattdeutschen und die, die es werden wollen, sind willkommen. Beginn der Lesung ist um 15 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr angeboten. Eine Anmeldung ist heute noch unter ☎ (05198) 987120 oder per E-Mail an wpz.lueneburger-heide@nlf.niedersachsen.de möglich. bz

MUNSTER

## Frühwanderung auf Truppenübungsplatz

Die Naturkundegruppe Ollershof im Kultur- und Heimatverein Munster lädt zu einer naturkundlichen Frühwanderung auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd ein. Andreas Reinhold wird die Teilnehmer durch Bereiche des von ihm geleiteten Reviers führen. Die etwa zweieinhalbstündige Veranstaltung findet am Sonnabend, 27. April, statt. Treffpunkt in Munster ist um 4.45 Uhr auf dem Parkplatz Osterberg/Allwetterbad. Ortskundige können um 5 Uhr zum Forsthaus nach Dehlingen kommen. bz

MUNSTER

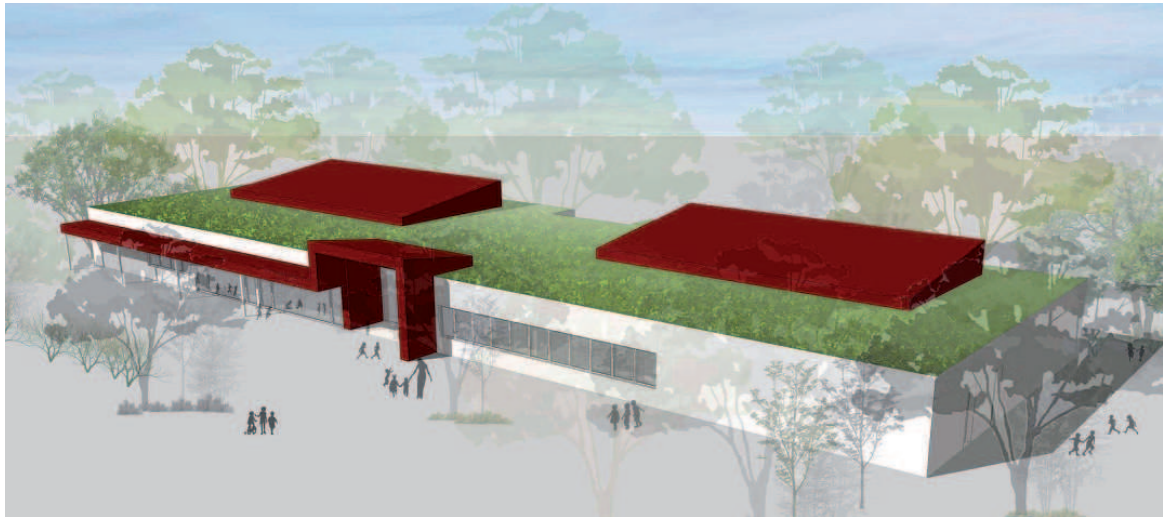
## Militärfahrzeuge im Modell

In der Oase Zum Örtzeltal in Munster steht am Sonnabend, 27. April, von 10 bis 17 Uhr eine große Militärmobilbau-Ausstellung statt. Präsentiert werden Modelle von Militärfahrzeugen und Dioramen aller Epochen und vieler Nationen in den verschiedensten Maßstäben. Der Eintritt zu dieser von der Interessengemeinschaft Militärfahrzeuge Modellbau und befreundeten Modellbau-Clubs veranstalteten Ausstellung ist frei. Eine Tombola lockt zudem mit Sachpreisen rund um den Modellbau. bz

MUNSTER

## Schafstallkirche feiert 30-Jähriges

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Munster lädt am Sonntag, 28. April, zum gemeinsamen Gottesdienst in die Schafstallkirche St. Martin ein, in dem Landesuperintendent Dieter Rathing die Predigt halten wird. Um 10 Uhr wird an die Entstehung und Einweihung des Munsteraner Gotteshauses unter dem damaligen Pastor Martin Köhn vor 30 Jahren gedacht. Ihm sei es zu verdanken, dass aus dem alten Kohlenbissener Schafstall eine geweihte Kirche im Westteil der Stadt Munster werden konnte, heißt es vonseiten der Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst, der unter Leitung von Pastorin Meike Müller-Bilgenroth und Kantor Daniel Heinrich zusammen mit Ehrenamtlichen und dem Gospelchor AHAP (All Hallows And Peace) aus Munster gefeiert wird, gibt es einen Empfang im Gemeindefestsaal. bz



Begrüntes Flachdach, darunter viel Raum für eine moderne Kinderwelt: Der erste, nicht finale Entwurf des Architekturbüros Krampitz für die künftige Kita an der Breloher Straße in Munster, wo jetzt die ehemalige Förderschule steht. Grafik: Krampitz Architekten

# Lebenshilfe beeindruckt im Ausschuss

VON BERNHARD KNAPSTEIN

Die neue Kindertagesstätte für Munster für bis zu 80 Kinder soll bereits am 1. August 2020 öffnen

Munster. Die neue Kita für Munster kommt – und sie kommt schnell. Am Dienstag stellten Gerhard Suder und Andrea Reinecke von der Lebenshilfe Soltau das Projekt im Ratsausschuss für Jugend, Integration und Soziales sichtlich gut gelaunt und mit großem Engagement vor.

Die neue Kindertagesstätte soll auf dem Grundstück Breloher Straße 10 entstehen und bis zu 80 Kindern Platz bieten, die Lebenshilfe die Trägerschaft übernehmen. Doch so hoch ist der Bedarf in der Ortsgemeinde noch nicht. „Wir bauen mit Blick in die Zukunft“, sagte Bürgermeisterin Christina Fleckenstein. Man müsse zudem an den Raumbedarf für integrative Gruppen denken.

Damit die Kita wie geplant pünktlich zum 1. August 2020 ihre Tore öffnen kann, wird jetzt zügig gehandelt. Die Lebenshil-

fe wird das bebaute Grundstück von der Stadt erwerben, der Notartermin ist bereits für Ende April angesetzt. Auch das auf Kindergärten spezialisierte Architekturbüro Krampitz legte bereits erste Entwürfe vor. Für den geplanten Neubau soll das bestehende Objekt abgerissen werden. „Die Ertüchtigung des Bestands wäre uns noch teurer gekommen“, begründete Suder den notwendigen Abriss. Der wird allein schon 250.000 Euro kosten. Und formale Vorgaben musste die Lebenshilfe für ihr Vorhaben auch legal umgehen. Reißt man nämlich einen Altbau mit Heizungsanlage ab, ist für das Schadstoffkataster ein kostspieliges Umweltgutachten zu erstellen. Dass jetzt die Hei-

zungsanlage erst ausgebaut, fachgerecht entsorgt und anschließend das Gebäude abgerissen wird, das Gutachten somit entbehrlich ist, nahm der Ausschuss amüsiert zur Kenntnis.

### Einrichtung soll nicht nur funktionell sein

Optisch soll die Kita mit begründetem Flachdach der neuen Soltauer Kita der Lebenshilfe ähneln – auch der Soltauer Kita-Entwurf stammt vom Büro Krampitz. „Die Möbel für die Kindertagesstätte stammen aus Munster“, wie Suder verkündete. Die der Lebenshilfe angehörende inklusive Tischlerei Hand-in-Hand-Werk entwirft und liefert das Mobiliar. Die Einrichtung

soll nicht klassisch funktional sein, wie Suder und Reinecke erklären, sondern folgen dem Hamburger Raumgestaltungs-konzept, das ein Kinderrestaurant, ein Atelier und besondere Möbel beinhaltet, die die kindliche Neugierde bereichern sollen.

Dass auch die Pädagogik der künftigen Einrichtung selbst eine interessante Alternative zu klassischen Konzepten bietet, machte Reinecke als Kita-Bereichsleiterin deutlich. Ästhetische Bildung fange schon beim gemeinsamen Tischdecken und Dekorieren an. Die Lebenshilfe strebe an, den Kindern ständig Anreize zu geben, sich auszuprobieren und die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten zu fördern. „Wir brauchen keine Duplosteine, sondern Zeug, mit dem sich die Kinder ausprobieren können“, so Reinecke. Das Material Ton sei da besonders geeignet, um Körperlichkeit zu entdecken und zu erfahren.

Der Sozialausschuss zeigte sich beeindruckt von der Präsentation der Lebenshilfe. So beeindruckt, dass auch gleich die Debatte zum Fachkräftemangel aufkam. Ob die Lebenshilfe mit ihrem beeindruckenden Konzept anderen Kindertagesstätten die Fachkräfte abwerben würde, war dabei die zentral diskutierte Frage. Da allerdings winkte Suder ab. „Wir zahlen auch nur Tarif und bieten keinen Porsche als Zusatz.“ Alle Erfahrungen hätten belegt, dass mit Marktwerfungen im Ringen um Arbeitskräfte nicht zu rechnen sei. Letztlich werde die Personalplanung mit der Kommune abgestimmt.

Auch eine Wirtschaftsplanung hat die Lebenshilfe Soltau für das kommende Jahr vorgelegt. Je nach Öffnungszeiten der Einrichtung plant die Lebenshilfe zurzeit mit einem Defizit ausgleich zu Lasten der Stadt in Höhe von 459.000 bis 539.000 Euro. 970016

# Kein DNA-Hinweis auf einen Komplizen

Ist der Gohrde-Mörder noch für eine Vielzahl anderer Taten verantwortlich?

VON CARLO EGGELING

Lüneburg. Die Taten, die mit dem mutmaßlichen Serienmörder Kurt-Werner Wichmann in Verbindung gebracht werden, häufen sich rasant: Bislang haben Polizeidienststellen aus ganz Deutschland 235 Fälle an die sogenannte Clearingstelle nach Lüneburg gemeldet: Es sind ungeklärte Morde und Vergewaltigungen. Doch die ermittelnden Beamten in Lüneburg halten es für wenig wahrscheinlich, dass der 1993 gestorbene Wichmann tatsächlich für alle Vorwürfe infrage kommt.

Offiziell erklärt die Pressestelle der Polizeidirektion: In Zusammenarbeit mit den Lüneburgern würden „Dienststellen in die Lage versetzt, Straftaten, die in deren Zuständigkeit tsbereich liegen, auf Zusammenhänge mit den hiesigen Taten zu überprüfen. Die Bewertung und der Informationsaustausch dauert gegenwärtig

an“. Aktuell könne sie noch nicht eingrenzen, wo Zusammenhänge bestehen könnten.

Wichmann soll die 1989 verschwundene Birgit Meier getötet haben, ihre Überreste wurden erst im Herbst 2017 unter der Garage Wichmanns gefunden. Aufgrund einer DNA-Spur gibt es auch eine Verbindung zu den Gohrde-Morden. Ebenfalls im Sommer 1989 wurden in dem Waldgebiet zwei Paare getötet. Wichmann hat vermutlich mindestens eines der Opfer genutzt, seine Anhaftungen wurden nach Jahrzehnten bei einer Analyse entdeckt.

Bekanntlich hat die Polizei vor einem Jahr das ehemalige Grund-

stück Wichmanns durchwühlt und abgesucht, Teile des Hauses wurden bis aufs Mauerwerk und die Dachsparren abgetragen. Rund 400 Asservate stellte die Polizei sicher. Vorläufige Bilanz: 217 Gegenstände und Spuren werden im Landeskriminalamt untersucht. „Die ersten Rückläufer sind eingegangen. So kann mittlerweile bei mehreren aufgefundenen Knochen gesagt werden, dass es sich hierbei um Knochen von Tieren handelt“, meldet die Pressestelle.

Die Ermittler planen „in einem absehbaren Zeitraum die Veröffentlichung neuer Erkenntnisse“. Aufgrund der Durchsuchung habe die Polizei bisher zwar keine

Bezüge zu weiteren Taten herstellen können. Gleichwohl könnten die gefundenen Gegenstände von Bedeutung sein. So gab es eben auch keinen DNA-Treffer, der auf einen Komplizen hindeutet. Bekanntlich gehen die Ermittler davon aus, dass jemand aus Wichmanns engstem Umfeld diesem bei den Morden geholfen haben könnte.

### Ermittlungsgruppe wird um zwei Beamte aufgestockt

Anfang des Monats ist die Ermittlungsgruppe Gohrde um ihren Leiter Jürgen Schubert um zwei auf nun acht Beamte aufgestockt worden – mit einer Zukunftsperspektive, denn die Truppe dürfte der Stamm einer Cold-Case-Unit sein. Die Polizei in Niedersachsen will solche Einheiten, wie sie in Hamburg bereits besteht, künftig aufbauen. So heißt es auf eine Anfrage der Landeszeitung Lüneburg: „Neben der Abarbeitung der sogenannten Gohrde-Morde durch die Ermittlungsgruppe Gohrde, wird auch im Zuständigkeitsbereich der PD Lüneburg ein eigenes Sachgebiet cold cases zeitnah etabliert. Die Ermittlungsgruppe Gohrde wird dabei im Sachgebiet cold cases aufgehen.“ 970059



Vor einem Jahr hatte die Polizei das Haus und das Grundstück durchsucht, wo einst Kurt-Werner Wichmann lebte.

ROTENBURG

## Demenz ist Thema

Das Rotenburger Demenz-Netz veranstaltet am heutigen Donnerstag ab 19.30 Uhr im Aira des Agaplesion-Diakonieklinikums Rotenburg einen Infoabend für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. bz

WIETZENDORF

## Museum geöffnet

Vom 1. Mai bis 30. September ist das Peetshof-Museum in Wietzenhof wieder dienstags, donnerstags und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, zusätzlich donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr. bz

## NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Anforderung liegender Krankentransport, Rettungsleitstelle	(0519) 19222
Giftnotzentrale	(0551) 19240
Telefonselbsthilfe	(08 00) 111 0111
Frauenschutzhaus Walsrode Tag und Nacht	(05161) 73300